

Schlussbericht Freiraum-Beitrag Helsinki 2021 von David Meier

Ich hatte mich für den Freiraum-Beitrag im Februar 2020 beworben, also noch kurz vor Beginn der Pandemie, als die Welt noch eine andere war. Zwischen dem Ausbruch, dem ersten Lockdown und den vielen weiteren Einschränkungen, die immer noch andauern, hat sich natürlich auch meine Ausgangslage hinsichtlich des Freiraum-Beitrags entscheidend verändert: einerseits musste ich meinen Aufenthalt in Helsinki mehrmals verschieben und letztendlich um die Hälfte kürzen, bzw. den anderen Teil in Zürich absolvieren, andererseits hatte die Pandemie bereits für einen gehörigen "Slow Down" gesorgt – jedoch nicht auf die Art und Weise wie ich mir das wünschte und in meiner Bewerbung formuliert hatte.

Zürich

Ursprünglich plante ich vier Monate in Helsinki zu verbringen. Als Anfang 2021 mit der Delta Virus-Variante wieder alle Länder ihre Grenzen dicht machten, musste ich meinen Aufenthalt immer weiter kürzen und konnte schliesslich erst Mitte Juli für eineinhalb Monate nach Finnland reisen. Den Aufenthalt weiter in den Herbst zu schieben war leider keine Option, da ich in diesem Zeitraum schon viele Konzerte und Tourneen geplant hatte.

In Reaktion darauf, und in Absprache mit der Leitung der Fachstelle Kultur, entschied ich, den übrigen Teil meines Freiraum-Beitrags in Zürich zu verbringen und hier vor allem an meinem Solo-Repertoire weiter zu arbeiten, das ich über die letzten Jahre, und massgeblich während der Pandemie entwickelt hatte. Diese Arbeitsetappe kulminierte in einer zweitägigen Studio-Session im April 2021 in Winterthur, wo ich mein Solo-Repertoire zum ersten mal in eine Form zu bringen versuchte.

Zusätzlich nahm ich eine Anfrage vom Saxofonisten und Komponisten Christoph Gallio an, ein von ihm geschriebenes Repertoire für Solo Drumset einzuüben und aufzunehmen. Gallio kenne ich sehr gut von "DAY & TAXI", seinem Trio, in dem ich von 2013-2018 gespielt hatte. Schon zu Beginn unserer Zusammenarbeit hatte er mir von diesem Vorhaben erzählt, welches ich aus Zeitgründen bis jetzt abgelehnt hatte. Da ich durch die Verschiebung meines Aufenthalt plötzlich unverhofft viel Zeit hatte, schien mir die Gelegenheit gekommen, mich diesem Projekt zu widmen.

Die über 80 Miniaturen waren technisch teilweise extrem anspruchsvoll, zudem war der Spielraum bezüglich Interpretation und Gestaltung der Stücke sehr gross und bot mir viele Gelegenheiten, meine eigene Sprache und Vision einfließen zu lassen. Insgesamt war der Prozess sehr arbeits- und zeitintensiv und dauerte von Mitte Februar (Beginn Erarbeitung der Miniaturen) bis Anfang April, als wir die Stücke in drei Tagen im Studio aufnahmen. Das Album muss noch gemischt und gemastert werden und sollte innerhalb des nächsten Jahres auf Percaso Records erscheinen.

Helsinki

Auch in Helsinki musste ich wegen der Auswirkungen der Pandemie einige Pläne über Bord werfen. Mit dem internationalen Quartett "Hääyöaie" wäre eine kleine Tournee im April geplant gewesen, die wir bereits Ende 2020 absagen mussten. Und mit der seit 2013 bestehenden Band Equally Stupid hatten wir vorgesehen, während meiner Anwesenheit intensiv an einem neuen Album zu arbeiten. Auch dieses Vorhaben mussten wir leider aufgrund eines mehrmonatigen Ausfalls eines Bandmitglieds in den Frühling 2022 verschieben.

Nichts desto trotz traf ich mich mit diversen Leuten, die ich zum Teil schon mehrere Jahre nicht mehr gesehen hatte, um Sessions zu spielen und sich auszutauschen.

Den grössten Teil meiner Zeit in Helsinki nutzte ich, um mich mit meinem Schaffen der letzten Jahre auseinander zu setzen. Ich hörte mich durch viele Aufnahmen, die sich angehäuft hatten und erhielt so Schritt für Schritt ein klareres Bild meiner Arbeit in meinen verschiedenen Bands und Projekten. Insbesondere half mir dies, in vielen Fällen zu einer Entscheidung zu kommen – ob eine bestehende Aufnahme weiterverfolgt und gegebenenfalls veröffentlicht werden soll, oder ob ein Projekt in die Schublade wandert oder nicht. Es wurde für mich in diesem Prozess auch klar, dass die Solo-Aufnahme vom April 2021 noch kein komplettes Album darstellt, dass aber einige Stücke weiter verwendet werden können. Dies führte dazu, dass ich weiter an Material in Helsinki arbeitete, das ich im Verlauf des nächsten Jahres aufzunehmen plane.

Fazit

Die Teil meines Freiraum-Beitrages, den ich wider Erwarten in Zürich absolvierte unterschied sich nicht gross von meinem Alltag als Musiker, den ich ja durchbrechen wollte. Wohlweislich meine ich meinen "normalen" Alltag, nicht die Zeit seit Ausbruch der Pandemie.

Obwohl ich mir den Aufenthalt in Helsinki anders vorgestellt hatte – länger, ohne einschränkende Massnahmen, und mit mehr konkreten Projekten – wirkte dieser sehr vitalisierend auf mich. Die räumliche Distanz zu meinem Wohn- und Wirkungsort Zürich ermöglichte mir, meine Arbeit der letzten Jahre zu reflektieren und half mir eine neue Perspektive, gerade auch jetzt im Kontext der Pandemie zu gewinnen.

Der Freiraum-Beitrag hat mich in meinem Weg bestärkt und mich weitergebracht. Vielen herzlichen Dank an den Kanton Zürich und die Fachstelle Kultur für diese wertvolle Unterstützung!



David Meier, Dezember 2021